Dezember 26 -
März 27

Evangelische
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Dortmund

EINBLICKE



Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir;
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!
(Jesaj 41,10)



„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!"

(Jesaja 41,10)

Die Worte „Fürchte dich nicht!" kommen in der Bibel öfter vor. Auch in der Weihnachtsgeschichte hören Maria und die Hirten sie. Aber wie soll das gehen, wenn man tatsächlich Grund zur Sorge hat?

Die Jahreslosung aus dem Buch Jesaja richtet sich an Menschen, die einiges hinter sich haben. Jerusalem ist zerstört, viele Menschen aus dem Volk Israel leben im Exil in Babylon. Die vertraute Welt ist zusammengebrochen. Ob und wie es weitergeht, ist ungewiss.

In diese Situation lässt Gott durch Jesaja ausrichten: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!"

Gott behauptet nicht, dass alles halb so schlimm sei. Er verspricht auch nicht, dass von jetzt an alles gut laufen wird. Die Trümmer sind ja noch da. Die Menschen haben ihre Heimat verloren. Ihre Sorgen verschwinden nicht einfach.

Aber Gott stellt etwas dagegen: die Zusage, dass er zu seinem Volk gehört und sein Volk zu ihm. Die Menschen sind mit ihrer Situation nicht allein. Ihre Zukunft ist nicht nur das, was sie gerade vor Augen haben.

„Fürchte dich nicht" heißt anscheinend nicht: Du hast keinen Grund, Angst zu haben. Es heißt: Deine Angst ist nicht die ganze Geschichte. Und du musst sie nicht allein aushalten.

Viele von Ihnen wissen es: ich bin ein Nerd*. Ich mag Fantasy und Science-Fiction und denke bei biblischen Texten auch an StarWars, Computerspiele oder in diesem Fall den „Herrn der Ringe", geschrieben von J. R. R. Tolkien, der Christ war und viele seiner Glaubensgedanken in seiner Literatur verwoben hat. Auch so ein Nerd*.

Die Hobbits, die sich in seiner Geschichte auf den Weg machen, sind keine geborenen Helden. Sie mögen es gemütlich, haben wenig Lust auf Abenteuer und wissen ziemlich genau, dass es da draußen Wesen gibt, die sie mit einem Happs verspeisen könnten. Sie haben Angst. Trotzdem gehen sie los.

Um sie herum gibt es mächtige Krieger, Könige und Zauberer. Die sehen deutlich mehr nach Helden aus. Aber am Ende sind es ausgerechnet die kleinen Hobbits, die einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, die Welt zu retten.

Ob Tolkien sie genau deshalb erfunden hat, weiß ich nicht. Aber ich finde, sie passen gut zur Jahreslosung. Denn auch die Bibel ist voller Menschen, die nicht gerade vor Selbstvertrauen strotzen. Gott sucht sich nicht nur die Starken und Unerschrockenen aus. Er spricht zu Menschen, die Unterstützung brauchen, und traut ihnen etwas zu.

Aber Gott sagt nicht einfach zu den Menschen: „Nun habt euch mal nicht so!" Er sagt: „Ich bin mit dir. Ich bin dein Gott." Der Mut, loszulaufen, kommt nicht daher, dass jemand sich selbst für einen Helden hält, sondern hat seinen Grund in Gottes Zusage.

Es gibt genug Gründe, sich Sorgen zu machen. Kriege, politische Konflikte, die Klimakrise und gesellschaftliche Spannungen bestimmen die Nachrichten. Vieles verändert sich, manches scheint aus den Fugen zu geraten. Und auch wenn wir hier in Deutschland im Vergleich zu vielen Menschen auf der Welt immer noch sehr sicher und gut leben, gehen diese Entwicklungen nicht spurlos an uns vorbei.

Dazu kommen die Dinge, die uns ganz persönlich beschäftigen: die Gesundheit, die Familie, der Arbeitsplatz oder die Frage, wie es weitergehen soll. Und manchmal reicht schon ein Gespräch, das wir seit Tagen vor uns herschieben.

Auch in unseren Kirchengemeinden stehen Veränderungen an. Im PPR beschäftigen wir uns damit, wie wir künftig Kirche gestalten und welche Wege wir einschlagen wollen. Auch da gibt es offene Fragen und keine Garantie, dass alles so wird, wie wir es uns vorstellen.



Da wäre es ziemlich unrealistisch, einfach zu behaupten, wir hätten keine Angst. Natürlich machen Veränderungen unsicher. Manches, was uns vertraut ist und am Herzen liegt, wird sich verändern. Vielleicht müssen wir uns von Dingen verabschieden, die wir gern behalten würden.

Was hilft da die Jahreslosung?

Sie nimmt uns die Entscheidungen nicht ab. Sie verspricht uns auch nicht, dass wir mit jedem Vorhaben Erfolg haben werden. Aber sie erinnert uns daran, wer in all dem zu uns spricht: Gott selbst. „Ich bin mit dir; ich bin dein Gott."

Das ist mehr als ein guter Ratschlag. Es ist eine Beziehung, die nicht davon abhängt, ob wir gerade alles im Griff haben. Wir müssen nicht erst besonders mutig, erfolgreich oder überzeugt sein, damit Gott sich an uns hält.

Wir dürfen Zweifel haben und schwierige Fragen stellen. Wir müssen nicht jede Veränderung gut finden. Aber wir können uns auf den Weg machen, ohne schon alle Antworten zu kennen. Und wir können darauf vertrauen, dass Gottes Geschichte mit uns nicht dort endet, wo unsere bisherigen Vorstellungen nicht mehr funktionieren.

Bald hören wir in den Weihnachtsgeschichten wieder das „Fürchte dich nicht". Maria weiß noch nicht, was alles auf sie zukommt. Die Hirten erschrecken mitten in ihrer Nachtschicht. Sie werden nicht erst zu furchtlosen Menschen, bevor sie loslaufen.

Wir müssen keine Angstfreiheit herstellen, bevor wir anfangen können. Wir dürfen unsicher sein, Fragen haben und trotzdem losgehen, weil Gott uns zusagt: „Ich bin mit dir."

Natascha Luther
Gemeindepädagogin

Paul-Gerhardt musiziert

„Wie soll ich dich empfangen?"

Am Sonntag, dem 29. Dezember (1. Advent), findet um 17 Uhr das traditionelle Adventskonzert der musikalischen Solisten und Gruppen unserer Gemeinde in der Paul-Gerhardt-Kirche statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind!

Aus Anlass des diesjährigen Paul-Gerhardt-Jahres (350. Todestag) stellen vier Lieder aus dessen Feder den Leitfaden des vielseitigen und abwechslungsreichen Programms dar. Sie schlagen einen Bogen vom Advent zur Weihnacht:

„Wie soll ich dich empfangen?" (Lea Schwirtzek, Flöte, sowie Ulrike Lausberg, Orgel),

„Ich steh an deiner Krippen hier" (Kirchenchor, Leitung: Katherine Seiss),

„Fröhlich soll mein Herze springen" (Blockflötenensemble, Leitung: Petra Grabowski),

„Kommt und lasst uns Christus ehren" (Orchester, Leitung: Martin Schlömer).

Die Lieder des Namensgebers unserer Kirche und Gemeinde werden ergänzt durch Musik von Händel, Mendelssohn Bartholdy, Liszt u.a. Der Eintritt ist frei.

Herzlich willkommen!
Ulrike Lausberg



Heiligabend nicht allein 2026

Herzliche Einladung an alle alleinlebenden Seniorinnen und Senioren zur Feier am Heiligabend für genau diesen Personenkreis.

Gefeiert wird von 16 Uhr bis 20 Uhr in den barrierefreien Räumen der St. Bonifatiusgemeinde. Es erwarten Sie ein geselliges Kaffeetrinken, Musik und Lesungen, eine Andacht sowie ein gemeinsames festliches Abendessen.

An- und Abfahrt können bei Bedarf kostenfrei mit dem Taxi erfolgen.

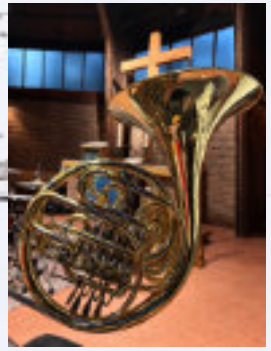
Da die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung im Seniorenbüro unter 0231 5027800 erforderlich. Anmeldeschluss ist der 14.12.2026.

Mit einer Spende auf das Konto der Paul-Gerhardt-Gemeinde können Sie die Veranstaltung, die rein durch Spenden und ehrenamtlich Mitwirkende finanziert und getragen wird, unterstützen.

Kontodaten - Zahlungsempfänger
Kreiskirchenkasse Dortmund
IBAN: DE33 4405 0199 0001 0611 00
Verwendungszweck: 25118
Spende für „**Senioren nicht allein**" + Name, + ggfs. Adresse



Sonntag, 29.11., 10 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent mit unserer KiTa
Der Advent beginnt mit einem Gottesdienst, den Kinder und Mitarbeitende unserer KiTa mitgestalten. Freuen Sie sich auf einen fröhlichen Start in die Adventszeit mit Liedern, Beiträgen der Kinder und vielen Sternen.
Gemeindepädagogin Natascha Luther und dem Team der KiTa.



Sonntag, 06.12., 10 Uhr
Gottesdienst zum 2. Advent mit Abendmahl
Unter der Überschrift „Wie soll ich dich empfangen?“ fragen wir danach, wie Menschen sich auf das Kommen Christi vorbereiten können. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Orchester unter der Leitung von Martin Schlömer. Im Abendmahl feiern wir die Nähe Gottes mitten unter uns.
Prädikantin Bettina Steller.

Sonntag, 13.12., 10 Uhr
Gottesdienst zum 3. Advent
Mitten in der Adventszeit nehmen wir uns Zeit zum Innehalten, Hören und Singen. Der Gottesdienst lädt dazu ein, die Vorfreude auf Weihnachten neu zu entdecken.
Prädikant Andreas Drifthaus

Mittwoch, 16.12., 18 Uhr
Andacht zum Friedenslicht aus Bethlehem
Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt in die Paul-Gerhardt-Kirche. Gemeinsam mit unseren Pfadfinderinnen und Pfadfindern feiern wir eine Andacht über Frieden, Hoffnung und Zusammenhalt. Wer das Licht mit nach Hause nehmen möchte, bringt bitte eine Kerze und ein geeignetes Gefäß mit.
Gemeindepädagogin Natascha Luther und
Stamm der Pfadfinderinne und Pfadfinder Paul-Gerhardt

ADVENT UND WEIHNACHTEN

Herzliche Einladung zum **Weihnachtsmarkt!**
Am **18. Dezember von 17 bis 19 Uhr** laden die Kita und die Paul-Gerhardt-Gemeinde herzlich zu einem gemeinsamen Weihnachtsmarkt ein. Freut euch auf viele bunte Stände, offenes Weihnachtsliedersingen in der Kirche und Leckereien.
Wir freuen uns auf Sie und euch!

Sonntag, 20.12., 10 Uhr
Gottesdienst zum 4. Advent Wunschliedersingen
Kurz vor Weihnachten feiern wir einen Gottesdienst voller Advents- und Weihnachtslieder.
Gemeindepädagogin Natascha Luther.

Heiligabend, Donnerstag, 24.12.

15 Uhr – **Gottesdienst mit Krippenspiel der Kindergruppen**
Gemeindepädagogin Natascha Luther.
16 Uhr – **Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmand*innen**
Gemeindepädagogin Natascha Luther.
17.30 Uhr – **Christvesper** Pfarrer i. R. Vierling.
23 Uhr – **Gottesdienst zur Christnacht** mit
Prädikant Andreas Drifthaus, Gemeindepädagogin Natascha Luther. & Team

14 Uhr - **Familiengottesdienst für die Allerkleinsten** Nicolaikirche
15-17 Uhr **- Offene Kirche** mit Stationen und Krippenspielfilm der Konfirmand*innen, Martinkirche, Sternstrasse

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 2026, 10 Uhr
St. Marienkirche
Gottesdienst mit Pfarrerin Ingrid Behrendt-Fuchs
Kantor Manfred Grob, Orgel

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2026, 10 Uhr
St. Marienkirche
Gottesdienst mit Pfarrerin Beate Brauckhoff
Schola an St. Marien, Leitung Gisela Schneider
Hannelore Höft, Orgel

Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Paul-Gerhardt-Kirche statt

Sonntag, 27.12., 10 Uhr
Gottesdienst am 1. Sonntag nach Weihnachten
Zwischen den Feiertagen nehmen wir uns Zeit, die Weihnachtsgeschichte nachklingen zu lassen und Kraft für den Übergang ins neue Jahr zu sammeln.
Pfarrerin i. R. Christa Schaaf.

Donnerstag, 31.12., 17 Uhr
Andacht zum Altjahrsabend
Zum Jahresabschluss blicken wir zurück auf das Vergangene und vertrauen das Kommende Gott an. Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein.
Gemeindepädagogin Natascha Luther.

Sonntag, 03.01.2027, 10 Uhr, Ferienandacht
Eine Andacht zum Beginn des neuen Jahres.
Pfarrerin i. R. Christa Schaaf.

Sonntag, 10.01.2027, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Die Weisen aus dem Morgenland folgen einem Stern und machen sich auf den Weg ins Ungewisse. Ihre Geschichte erzählt von der Suche nach Orientierung, vom Mut zum Aufbruch und von überraschenden Begegnungen. Gemeinsam gehen wir dieser Erzählung nach und feiern gemeinsam Abendmahl. Der Flötenkreis gestaltet den Gottestdienst musikalisch.
Prädikantin Bettina Steller.



Freizeit für Seniorinnen und Senioren

29. Juni bis 5. Juli 2027 nach Bad Rothenfelde

Vom 29. Juni bis zum 5. Juli 2027 laden wir alle Seniorinnen und Senioren aus dem gesamten Personalplanungsraum Dortmund-Mitte und Gäste aus anderen Gemeinden herzlich zu einer Freizeit ein! Wir fahren, wie bereits im Jahr 2025, nach Bad Rothenfelde ins Haus St. Elisabeth.

Anmeldeformulare und weitere Informationen folgen.

Bei Rückfragen und Interesse wenden Sie sich gerne an Diakonin Angelika Klask, Tel.: 0162 260 94 97 oder Email:
angelika.klask@ekkdo.de.
Es freuen sich auf Sie
Angelika Klask und Ute Kleemann

Flicken & Stricken*

Handarbeitstreff für alle, auch für Anfänger*innen

Stricken, Häkeln, Nähen oder Reparieren – bringen Sie einfach Ihr Projekte mit.

Der Treff findet als Pop-up in wechselnden Gemeinden statt.

Material- und Nadelspenden sind willkommen.

Ursula Kraft,
Natascha Luther & Team

Nächster Termin:
14.01. 27

Sonntagsereignis -

10. Januar 2027

„Man nehme: Henriette“

Das erste Sonntagsereignis im neuen Jahr befasst sich auf humorvolle Weise mit der westfälischen Autorin und Koryphäe für Haushaltsfragen Henriette Davidis. Anlässlich ihres 150. Todestages haben Autor*innen des LiteraturRaumDortmundRuhr ein unterhaltsam-literarisches Programm erarbeitet. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Sonntag!

"Anpacktage"

Quietschende Türangeln ölen, lose Schrauben festziehen, ein Bohrloch verputzen: In unseren Gebäuden gibt es immer etwas zu tun. Vieles davon bleibt im Alltag liegen, weil andere Dinge Vorrang haben.

KiTa und Gemeinde wollen das im kommenden Jahr ändern und drei- bis viermal gemeinsame Anpacktage veranstalten. Dabei nehmen wir uns Zeit für die kleinen Reparaturen und Arbeiten, die sonst gerne übersehen werden.

Dafür suchen wir Menschen, die Lust haben, mit anzupacken. Wir bauen einen Verteiler auf und informieren über die Termine. Wer Zeit hat, kommt dazu – wer nicht kann, ist vielleicht beim nächsten Mal dabei.

Lust mitzumachen? Dann melden Sie sich im Gemeindebüro! Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Neues aus der Kita

Mit frischem Schwung ist unsere Kita in das neue Jahr 2026/27 gestartet. Seit August leitet Sly Gau die Einrichtung und freut sich sehr auf die neue Aufgabe. Gemeinsam mit den Familien, den Kindern und der Kirchengemeinde möchte sie die Zukunft der Kita aktiv gestalten und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit weiter stärken. Am 04.10. wurde Frau Gau im Rahmen des Erntedankgottesdienstes von der Kirchengemeinde begrüßt, ein herzlicher Dank geht an Natascha Luther und alle Beteiligten.

Das Kita-Team hat Verstärkung bekommen: Susanne Amft unterstützt die Kita als stellvertretende Leitung. Zudem begrüßen wir Herrn Paul als Auszubildenden und Herrn Hans als pädagogische Fachkraft und Unterstützung in der Inklusionsarbeit. Wir freuen uns sehr, die neuen Kolleg*innen in unserem Team willkommen zu heißen.



Mit großer Vorfreude blickt unser Kita-Team auf ein abwechslungsreiches und erlebnisreiches Kita-Jahr. Viele schöne Aktionen und gemeinsame Veranstaltungen laden Kinder, Familien und Gemeindemitglieder dazu ein, Zeit miteinander zu verbringen und Gemeinschaft zu erleben. Besonders freuen wir uns auf unsere Bastelnachmittage, bei denen die Familien gemeinsam Laternen gestalten, das traditionelle



St.-Martinsfest sowie auf den Besuch unseres beliebten Kita-Wichtels, der in der Adventszeit wieder bei uns einziehen wird. Auch die Weihnachtsfeiern in den Bezugsgruppen und der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt auf unserem Außengelände werden sicherlich für viele schöne Momente sorgen. Darüber hinaus bereichern spontane Entdeckungstouren in die Nachbarschaft und das gemeinsame Singen während der Abholzeit unseren Kita-Alltag. All diese Erlebnisse schaffen wertvolle Begegnungen und stärken die Verbundenheit zwischen Kindern, Familien, Kita und Gemeinde.

Wir freuen uns auf viele gemeinsame Erlebnisse und eine gute Zeit mit allen Familien und Gemeindemitgliedern.

Wer gerne etwas Kita-Alltag miterleben möchte, kann uns auf Instagram folgen, dazu einfach den QR-Code scannen.





Verabschiedung von Kita-Leiterin Frau Daum

Am 27. September verabschiedete wir uns als Paul-Gerhardt-Gemeinde von Susanne Daum als Leiterin der Kita im Rahmen eines Gottesdienstes.

Über viele Jahre hat sie die Arbeit der Kita geprägt, Verantwortung übernommen und gemeinsam mit ihrem Team zahlreiche Herausforderungen gemeistert. Auch die Zusammenarbeit zwischen Kita und Gemeinde war ihr ein Anliegen. Gemeinsame Feste, Gottesdienste und Aktionen haben diese Verbindung lebendig gehalten und das Gemeindeleben bereichert.

Die Gemeinde dankte Frau Daum für die Zusammenarbeit. Zugleich freuen wir uns, dass die Verbindung zwischen Kita und Gemeinde auch künftig fortgeführt und neu gestaltet wird durch Sly Gau, die die Leitung der KiTa übernommen hat.

Für ihre neuen Aufgaben wünschen wir Frau Daum viel Freude und Gottes Segen.

Kirchenmäuse

Eingeladen sind Maxi-Kinder (Kindergartenkinder, die nach den Sommerferien in die Schule kommen) sowie Kinder der 1. und 2. Klasse.

Zwei fröhliche Mütter leiten die Gruppe und freuen sich darauf, mit euch gemeinsam zu basteln, zu spielen, Neues auszuprobieren, kreativ zu werden und Einblicke ins Gemeindeleben zu bekommen.

Wichtig: Die Kinder sollten vorher angemeldet werden.

Weitere Informationen gibt es über natascha.luther@ekkdo.de.

Natascha Luther
Gemeindepädagogin

Kirchenmäuse
Alle zwei Wochen,
Montags außerhalb der Schulferien 16.30 bis 17.45 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten.



Für Krabbelkinder
ab ca. 6 Monaten,
Eine neue Gruppe startet am 07.01. 2027, gerne können Sie mit Ihrem Kind auch später dazustossen
Bitte melden Sie sich, wenn Sie teilnehmen möchten.
Qr-code oder:
natascha.luther@ekkdo.de

An den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit interessierte Jugendliche und Eltern können sich an uns wenden:
natascha.luther@ekkdo.de
die Gruppenleitungen der Pfadfinder erreichen Sie unter:
pfadfinder@pg-dortmund.de

Kirche mit Kindern

Kirche Kunterbunt in Paul-Gerhardt,
Markgrafenstr. 125
01.11. 2026: Thema: Paul-Gerhardt
2027: 28.02. | 27.06. | 14.11.
Immer ab 10.30 Uhr
Kirche Kunterbunt ist ein fröhlicher, kreativer Gottesdienst für Kinder von 5 bis 12 Jahren und ihre Familien.
Mit spannenden Mitmach-Stationen, einer lebendigen Feierzeit (12.00 Uhr) und gemeinsamem Essen (12.30 Uhr) erleben alle zusammen Glauben, Gemeinschaft und ganz viel Spaß.

Kirche mit Kindern online
Material, Ideen & Videos finden Sie weiterhin unter:
https://mariefeiertmitpaul.de/

Bunter Gottesdienst für Jung und Alt in Paul-Gerhardt
Gemeinsam mit der KiTa feiern wir bunte Gottesdienste für alle Generationen – immer um 10.00 Uhr:
29. November | 1. Advent
28. März | Ostersonntag
Gottesdienst mit Stationen

In St. Marien
An jedem **1. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr** feiern wir Kindergottesdienst in St. Marien und freuen uns über jeden und jede: groß oder klein, Kinder, Mamas, Papas, Omas, Opas, Patentanten und Patenonkel!
Genaue Termine finden Sie auf der Homepage.

ZURÜCKGEBLICKT

Jubelkonfirmation in der Paul-Gerhardt-Gemeinde

Im Gottesdienst am 21. Sonntag nach Trinitatis stand die Erinnerung an die eigene Konfirmation im Mittelpunkt. Ob vor 70, 50, 25 Jahren oder erst vor kürzerer Zeit – gemeinsam feierten wir die Jubelkonfirmation und das Abendmahl. Pfarrer Giesler predigte über Verse aus Jeremia 29. Beim anschließenden Kirchkaffee war Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Pfingstlager 2026 – Ankum



Auch dieses Jahr wurden wir von Pfadfindergruppen aus dem Norden Nordrhein-Westfalens (Münster, Ibbenbüren, Hörstel u.a.) eingeladen, über Pfingsten zelten zu fahren. Zusammen mit dem Stamm aus Eichlinghofen stellten wir 60 Pfadfinder, von denen zwei Drittel aus unserer Gemeinde stammten. Damit waren wir trotz Gästestatus die größte Gruppe auf dem Lager.

Bei sehr sonnigem Wetter und Temperaturen von über 30 Grad verbrachten wir das Wochenende auf dem Jugendzeltplatz Ankum. Dort wurde gemeinsam gespielt, gesungen und ausgiebig auf dem Waldspielplatz getobt.

Das Thema des diesjährigen Lagers war "Märchen" und das zog sich als roter Faden durch das Programm. Am Samstag gab es verschiedene AGs, bei denen unter anderem Spiele und Schatztruhen gebastelt und Sorgensteine beschriftet wurden. Der Sonntag startete dann mit dem alljährlichen Geländespiel, bei dem in Gruppen verschiedenste Aufgaben bewältigt werden mussten. Nebenbei blieb aber auch noch genügend Zeit zum Werwolf spielen, Entspannen und Sticken. Auch ein Pfingstgottesdienst durfte nicht fehlen, aber natürlich auf Pfadfinderart unter freiem Himmel. Den Abschluss bildete dann am Sonntagabend noch der offene Kochtopf, bei dem alle Pfadfinder zusammen zu Abend aßen. Montag ging es dann müde und voller neuer Erinnerungen zurück nach Hause.





Machen ist wie wollen. Aber es bringt mehr.

In der Jahresplanung 2026 war für Freitag, den 17.07. ein Termin notiert: Gemeindegrillen. Und er kam näher und näher. Es ist wie Ostern oder Weihnachten, einem Geburtstag, ja, jeder Aufgabe: Wenn etwas passieren soll, dann muss jemand die Initiative ergreifen. Unsere Presbyterin Kassandra Fuchs hatte den Mut dazu und suchte sich mit Birgit für die Küche und Buffet, Benny für den Grill und Rolf für die Getränke drei Verantwortliche, die ihrerseits wieder gezielt Leute ansprachen. Und zwei Wochen später schien die Sonne und die Pfadfinderjurte diente als Sonnenschutz. Es gab ausreichend gespendete Kuchen, Salate und Grillgut und Wasser, Wein und Apfelschorle. Hat jemand bemerkt, dass die Zapfanlage für das Bier nicht funktionierte? Laut gemeckert hat zumindest keiner, als schnell mit Flaschen improvisiert wurde. Es war eine Freude zu sehen, wie die verschiedenen Gruppen der Gemeinde zusammenkamen, sich mischten und ergänzten und einfach einen schönen Nachmittag und Abend hatten. Niemand kann und muss alles alleine schaffen, aber manchmal braucht es Mut und etwas Gottvertrauen …

Rolf Merz

Denn unsere Gemeinde hat einige Gruppen und gemeinsam wollen und können wir Dinge schaffen!

Ausflug des Abendkreises der Frauen

Mitte Juli machten wir bei heißem, sonnigem Wetter unseren alljährlichen Ausflug. Mit interessierten Teilnehmerinnen fuhren wir durch westliche Stadtteile. Unser Ziel waren die Emscherauen, ein Natur- und Wassererlebnispark. Hier treffen Emscher und Rhein-Herne-Kanal zusammen. Die Emschergenossenschaft hat mit beteiligten Kommunen dieses Gebiet an der Stadtgrenze zu Castrop-Rauxel als Erlebnispark entstehen lassen. Vielfältige Angebote machen den Park interessant. An Spielplatz, Imkerhaus und Themengärten vorbei erreichten wir eine futuristische





Brücke. Hier bestaunten wir den zentralen Punkt der Wasserwirtschaft. Die Emscher wird hier teilweise unterirdisch geführt und über ihr befindet sich der Rhein-Herne-Kanal … beeindruckend! Es konnten alle Teilnehmerinnen, auch die mit Stock und Rollator, bequem ohne Hindernisse zu diesem interessanten Ziel gelangen.

Unser Ausflug wurde vom Stadtführer Herrn Dirk Galda fachlich und mit launigen Bemerkungen begleitet.

Zufrieden, entspannt und voller neuer Denkanregungen haben wir zum Abschluss in der Trattoria in der Markgrafenstraße den Ausflug beendet.

Rotraud Baumhöfer

Gemeindefreizeit 2026 in Unkel am Rhein

Es war bereits die dritte gemeinsame Reise der Senioren und Seniorinnen aus dem "PPR-Mitte", begleitet von Diakonin Angelika Klask und Presbyterin Ute Kleemann: Vom 29. Juni bis zum 5. Juli verbrachten wir eine schöne Zeit in Unkel am Rhein. Es gab ein Wiedersehen mit vielen bekannten Gesichtern, ebenso freuten wir uns, Teilnehmende begrüßen zu dürfen, die das erste Mal dabei waren. Wir wohnten im Pax-Gästehaus, direkt am Rhein gelegen, der wegen hoher Temperaturen und fehlendem Regen schon zu diesem Zeitpunkt weniger Wasser als normal führte. An sommerlichen Temperaturen durften auch wir uns erfreuen, wir waren jedoch dankbar, dass uns die ganz heißen Tage, wie wir sie noch in der Woche davor erlebt hatten (bis fast 40°), erspart blieben. Auf einer Stadtführung erkundeten wir den Ort, auch wenn das übliche Programm wegen Arbeiten an der Rheinpromenade etwas abgeändert werden musste. Wir erfuhren, welch prominenter Gast vor rund 90 Jahren in Zimmer 104 wohnte: Nachdem Konrad Adenauer von den Nazis aus dem Regierungsbezirk Köln ausgewiesen worden war und seinen erst kurz zuvor bezogenen Wohnort Rhöndorf verlassen musste, ging er ins Exil nach Unkel. Von Oktober 1935 bis April 1936 hielt er sich im Pax-Gästehaus auf. Die Führung endete in der Pfarrkirche St. Pantaleon, der spätgotischen katholischen Kirche neben unserem Gästehaus, mit ihrem aus dem Jahr 1705 stammenden beeindruckenden barocken Hochaltar und der 14-



Nothelfer-Kapelle – Pantaleon ist einer von ihnen. Der geplante Ausflug nach Bonn ins Beethoven-Haus fiel einem Oberleitungsschaden der Deutschen Bahn zum Opfer. Davon ließ die Gruppe sich jedoch nicht die gute Laune verderben: Kurzerhand wechselten wir vom Bahnhof zum Schiffsanleger und machten einen Ausflug nach Linz. In Unkel luden Cafés und Eisdielen zum Einkehren und Verweilen ein. Auch ein Besuch im Weinhaus "Im Lämmlein", das die eine oder andere Teilnehmerin aus früheren Freizeiten der Mariengemeinde kannte, durfte natürlich nicht fehlen. Außerdem besuchten wir das Willy-Brandt-Forum und erinnerten uns während einer sehr spannenden Führung an den bedeutenden Politiker, der seine letzten Lebensjahre in Unkel verbrachte. Mit Deutschlands ältester Zahnradbahn fuhren wir auf den Drachenfelsen und genossen den Ausblick auf das Siebengebirge und die weitere Umgebung. Die “Perlen des Glaubens” begleiteten uns durch die täglichen Andachten am Morgen – zur Freude aller wieder musikalisch begleitet von Frau Steinsiek an der Bratsche – und den Tagesabschluss. Das Perlenband ist ein “Hilfsmittel” zur Gestaltung persönlicher Zeiten der Stille, des Gebets und der Meditation. Wir lernten die Bedeutung der 18 Perlen kennen und probierten verschiedene Möglichkeiten aus, wie das Band genutzt werden kann. Jede und jeder



konnte sich ein eigenes Armband herstellen, und so waren die Teilnehmenden unserer Gruppe im Ort und bei den Ausflügen sofort zu erkennen! In unserem von Ordensschwestern geführten Gästehaus fühlten wir uns sehr wohl. Wir wurden gut versorgt und genossen die Tischgemeinschaften während der Mahlzeiten.

Auch darüber hinaus herrschte wieder ein gemeinschaftliches Miteinander. Daran knüpften wir im September wieder an: Beim Nachtreffen in Marien mit Fotos, Kaffee, Kuchen und schönen Erinnerungen!

Diakonin Angelika Klask

Mit der Santa Monika nach Henrichenburg

Wolfram Schleifenbaum, Leiter des Kreisvorstandes der Evangelischen Männerarbeit des Kirchenkreises Dortmund hatte großzügigerweise alle Teilnehmer der Dortmunder Männerkreise zu einem Tagesausflug nach Henrichenburg eingeladen, wobei auch die Partnerinnen mit eingeladen waren. Paul-Gerhardt war mit einer Gruppe von 13 Personen dabei.

An einem schönen Junitag morgens um 10:30 Uhr trafen wir uns am Dortmunder Hafen und gingen gemeinsam mit mehreren Gruppen von anderen Dortmunder Gemeinden an Bord. Der Kirchen-





kreis hatte das ganze Schiff für uns gebucht. Insgesamt waren gut 120 Teilnehmer bestens gelaunt mit an Bord.

Nach der Abfahrt erfuhren wir bei der Ausfahrt aus dem Hafen viel über die einzelnen unterschiedlichen Hafenbecken sowie über einige der zahlreichen Firmen, die im Hafengebiet angesiedelt sind. Nachdem wir alle mit dem ersten Kaffee versorgt waren und das gesamte Hafengebiet verlassen hatten, hielt Pfarrer Ralf Wieschhoff eine kleine stimmungsvolle Andacht. Dann wurde das sehr reichhaltige und abwechslungsreiche Schlemmerbuffet eröffnet. Es machte seinem Namen alle Ehre.

Nach zwei Stunden Fahrt legten wir gut gesättigt in Henrichenburg an und jeder konnte, wie er wollte, sich die Schleusenanlagen anschauen oder das Museum besichtigen. Es war leider nicht genug Zeit für einen ausführlichen Museumsbesuch. Aber was wir gesehen hatten, war schon sehr beeindruckend.



Während der zweistündigen Rückfahrt fanden sich viele gemeindeübergreifende Gruppen, die sich mit einem Getränk in der Hand locker unterhielten. Gesprächsstoff zu der jeweiligen Gemeinde-Situation gab es genug. Zum Abschluss kurz vor der Ankunft im Dortmunder Hafen wurden noch gemeinsam mit Hilfe vorbereiteter Liedertexte einige Lieder gesungen.

Es war ein rundum gelungener Ausflug. Danke an die Leitung der Männerarbeit des Kirchenkreises Dortmund für die Organisation und die Kostenübernahme für Schifffahrt und Buffet.

Konni Clevermann



Bei den Römern in Xanten

Ende Juni begab sich der Männerkreis auf römische Spuren. Wir fuhren mit zwei PKWs (leider waren wir nur acht Teilnehmer) nach Xanten zum dortigen LWL-Römerpark.

Als erstes hatten wir eine ausführliche Führung im Museum und in den großen Thermen von einer sehr kompetenten Führerin, der wir auch aufgrund ihrer begeisternden Erläuterungen sehr gerne länger als geplant zuhörten. Sie erklärte uns die Badezeremonien allgemein sowie die Funktionsweisen von Caldarium und Tepidarium. Auch





zu den Details im Museum hatte sie unterhaltsame Hintergrundinformationen.

Äußerst beeindruckend waren die Boote, die von einem Team der Schiffbauer im Archäologischen Park möglichst originalgetreu so nachgebaut worden sind, wie sie die Römer früher auf dem Rhein nutzten. Ein Fachmann vor Ort erläuterte die unterschiedlichen Varianten von Lastenfähre, Patrouillenboot oder Fischerboot.

Beim anschließenden Rundgang über das großzügig angelegte Gelände besichtigten wir noch die Überreste des berühmten Hafentempels sowie das Amphitheater.

Anschließend besichtigten wir noch den Dom in der City von Xanten. Zum Abschluss des gelungenen Tages durfte natürlich der obligatorische Eiscafé-Besuch nicht fehlen.



Recht herzlichen Dank an die Bezirksvertretung, mit deren Zuschuss wir diesen Tagesausflug finanzieren konnten.

Konni Clevermann

Kaiserswerth ist einen Ausflug wert!

Und im September war der Männerkreis schon wieder auf Tour. Diesmal führte uns der Weg nach Kaiserswerth. Zunächst ging es ins Pflegemuseum Kaiserswerth. Dort wurde die Geschichte der Krankenpflege ab dem 19. Jahrhundert, in dem der Wandel von „Siechenhäuser“ zu Krankenhäusern aufgrund von aufopferungsvollem Einsatz durch Pflegerinnen und Diakonissen vollzogen wurde.

Theodor Fliedner gründete dazu im 19. Jahrhundert eine „Bildungsanstalt für evangelische Pflegerinnen“ und in Folge dazu die erste evangelische Diakonissenanstalt, aus der das später erbaute Krankenhaus in Kaiserswerth entstand.

Das nächste Ziel war die Altstadt mit der Klemensbrücke, dem alten Rathaus, der St. Suitbertus-Kirche und natürlich der berühmten Kaiserpfalz.

Die Klemensbrücke von 1795 bildete früher die Verbindung der Insel (Werth) mit der befestigten Stadt Kaiserswerth über einen heute trockenen Rheinarm.

Die St. Suitbertus-Kirche entstand zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert. Starke Beschädi-





gungen aus dem Zweiten Weltkrieg wurden umfangreich restauriert, sodass sie heute eine der schönsten niederrheinischen Pfeilerbasiliken ist. Ein wertvoller goldener Schrein aus dem 13. Jahrhundert ist das Prunkstück in der Basilika.

Wir gingen weiter zur Kaiserpfalz, deren Ursprung eine Klostergründung des Mönchs Suitbertus im 8. Jahrhundert war. Im 12. Jahrhundert ließ Kaiser Barbarossa die Anlage zur Kaiserpfalz ausbauen. Anfang des 18. Jahrhunderts wurde sie im Spanischen Erbfolgekrieg zerstört. Aufgrund von Restaurierungen lohnt sich auch heute noch ein Besuch der heutigen Reste dieser Festungsanlage mit ihrer beeindruckenden Geschichte.

Traditionell endete auch dieser Ausflug wieder in einem Eiscafé.

Recht herzlichen Dank nochmals an die Bezirksvertretung, mit deren Zuschuss wir diesen Tagesausflug finanzieren konnten.

Konni Clevermann



Damit sonntags alles seinen Platz hat –

wir suchen Verstärkung im Küsterkreis!

Ein Gottesdienst beginnt nicht erst mit dem ersten Lied. Schon vorher gibt es einiges zu tun: Kerzen anzünden, Kaffee kochen, Gesangbücher bereitlegen und Menschen freundlich begrüßen. Nach dem Gottesdienst gehört auch das Kirchcafé dazu, bevor alles wieder aufgeräumt wird.

Für diese Aufgaben sorgt unser Küsterkreis. Wir sind dankbar für die Menschen, die sich sonntags Zeit nehmen und dafür sorgen, dass bei uns alles gut läuft.

Einige ehrenamtliche Küster*innen haben sich inzwischen intensiv eingearbeitet und übernehmen auch Aufgaben, die sonst eher zum Bereich eines hauptamtlichen Küsters gehören. Wer neu dazukommt, muss das aber nicht können. Auch Menschen, die einfach gerne Kaffee kochen, Besucherinnen begrüßen oder mit anpacken möchten, sind herzlich willkommen.

Der zeitliche Aufwand beträgt etwa drei Stunden am Sonntagvormittag von 9 bis 12 Uhr, einschließlich des Gottesdienstes. Die Dienste werden gemeinsam geplant. Über eine WhatsApp-Gruppe oder telefonisch wird abgestimmt, wer Zeit hat. Niemand wird fest eingeteilt, und alle Aufgaben werden in Ruhe erklärt.

Jetzt brauchen wir Verstärkung. Je mehr Menschen mitmachen, desto besser lassen sich die Aufgaben verteilen. So verhindern wir, dass die Verantwortung immer auf wenigen Schultern liegt.

Vielleicht haben Sie Lust, gelegentlich mitzuhelfen? Sie müssen nicht alles können und auch nicht jeden Sonntag Zeit haben. Wichtig ist nur die Freude daran, mit anzupacken und dazu beizutragen, dass sich Menschen bei uns willkommen fühlen.

Wir freuen uns über alle, die dazukommen möchten!

Interesse? Dann melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro.

Natascha Luther
Gemeindepädagogin

Terminübersicht, Fortsetzung von S. 28

So,	14.03.	17.00	Sonntagsereignis | Konzert, Irish Folk
So,	21.03.	10.00	Gottesdienst am Palmsonntag
Do,	25.03.	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl am Gründonnerstag Prädikant Drifthaus
Fr,	26.03.	10.00	Gottesdienst an Karfreitag
Sa,	27.03.	23.00	Andacht zur Osternacht mit Osterfeuer, Aussengelände Gemeindepädagogin Luther & Pfadfinder*innen
So,	28.03.	10.00	Gottesdienst für alle Generationen am Ostersonntag Gemeindepädagogin Luther & Team der KiTa
So,	04.04.	10.00	Ferienandacht, Ursula Kraft



Wir sind für Sie da



Gemeindepädagogin
Natascha Luther

0231-12 52 12 oder 0231-185 72 17
WhatsApp & Signal: 0179-73 10 471
natascha.luther@ekkdo.de



Gemeindebüro
Susanne Helms-Twente

0231-12 62 71
Fax: 0231-12 36 58
do-kg-paulgerhardt@ekkdo.de



Diakonin
Angelika Klask
St. Mariengemeinde

0162-2609497
angelika.klask@ekkdo.de
in Paul-Gerhardt für die Beerdigungen zuständig



Pfarrer im PPR
Jens Giesler
St. Reinoldigemeinde

01573 - 8184713
jens.giesler@ekkdo.de
in Paul-Gerhardt für die pastorale Begleitung des Presbyteriums zuständig



Kirchenmusik
Ulrike Lausberg

ulrike.lausberg@ekkdo.de

Pfadfinder

pfadfinder@pg-dortmund.de



Kindergarten
Sly Gau
Markgrafenstr. 121

0231-22 202 780
sly.gau@ekkdo.de
kita.markgrafenstrasse@ekkdo.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Persönliche telefonische Erreichbarkeit:
Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 Uhr - 12.30 Uhr
Freitag: 09.00 Uhr - 12.30 Uhr

Unsere Bitte: Bringen Sie Ihr Anliegen unter 0231-12 62 71 doch erst einmal telefonisch vor. Viele Dinge lassen sich so direkt erledigen und wenn das Gemeindebüro nicht besetzt ist, läuft ein Anrufbeantworter. Sollte etwas telefonisch nicht möglich sein, bitten wir Sie, zu den angegebenen Zeiten vorbeizukommen.

Hinweis der Redaktion: Im Sinne einer inklusiven Sprache verfassen wir eigene Beiträge entsprechend der „Handreichung zur gendersensiblen Sprache" des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund, Lünen, Selm. Direkte und indirekte Zitate sowie externe Beiträge bleiben allerdings im Sinne der Autor*innentreue gegebenenfalls ungegendert.

Die *EINBLICKE* werden vom Presbyterium der Evangelischen Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Dortmund herausgegeben.

AUF EINEN BLICK

Mi,	18.11.	18.00	Bittgottesdienst für den Frieden am Buß- und Bettag Gemeindepädagogin Luther mit dem Abendkreis der Frauen
So,	22.11.	10.00	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Abendmahl, Diakonin Klask
So,	29.11.	10.00	Gottesdienst am 1. Advent mit der KiTa Gemeindepädagogin Luther, Team KiTa und Team PG
So,	06.12.	10.00	Gottesdienst am 2. Advent mit Abendmahl, Prädikantin Steller
		17.00	PG musiziert: Wie soll ich dich empfangen Musiker*innen der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Do,	10.12.	15.00	Adventfeier für Senior*innen (mit Anmeldung)
So,	13.12.	10.00	Gottesdienst am 3. Advent, Prädikant Drifthaus
Mi,	16.12.	18.00	Adventsandacht mit Friedenslicht, Gemeindepädagogin Luther & Pfadfinderstamm PG
So,	20.12.	10.00	Gottesdienst am 4. Advent mit Wunschliedersingen, Gemeindepädagogin Luther
Do,	24.12.	14.00	Gottesdienst für die Kleinsten in der Nicolaikirche
		15.00	Gottesdienst mit Kinderkrippenspiel
		16.00	Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmand*innen Gemeindepädagogin Luther & Team
		17.30	Christvesper, Pfr. i. R. Vierling
		23.00	Gottesdienst zur Christnacht Gemeindepädagogin Luther, Prädikant Drifthaus & Team
So,	27.12.	10.00	Andacht am 1. Sonntag nach dem Christfest, Pfarrerin i. R. Schaaf
Do,	31.12.	17.00	Andacht am Altjahrsabend, Gemeindepädagogin Luther
So,	03.01.	10.00	Ferienandacht, Pfarrerin i. R. Schaaf
So,	10.01.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikantin Steller
So,	10.01.	17.00	Sonntagsereignis | Man nehme: Henriette
So,	17.01.	10.00	Gottesdienst, Prädikant Drifthaus
So,	24.01.	10.00	Gottesdienst, NN
So,	31.01.	10.00	Gottesdienst, Pfr. i. R. Dr. Lübking
So,	07.02.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, NN
So,	14.02.	10.00	Gottesdienst, Prädikantin Steller
So,	14.02.	17.00	Sonntagsereignis | Lesung: Max von der Grün
So,	21.02.	10.00	Gottesdienst, Prädikant Drifthaus
So,	28.02.		Gd um 12.00, Kirche geöffnet ab 10.00 Uhr, Kirche Kunterbunt, für Familien mit Kindern, Team Kunterbunt
So,	07.03.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl der Konfirmand*innen in der Martinkirche (Fahrdienst wird angeboten) Pfarrerin Helmert & Gemeindepädagigin Luther
So,	14.03.	10.00	Gottesdienst, NN

Fortsetzung siehe S. 25

Die nächsten *EINBLICKE* liegen Ende März 2027 in Ihrer Kirche aus.
Redaktionsschluss ist voraussichtlich der 10.02.27.